METAL ENGINEERING DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL ENGINEERING DIVISION

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		
	2025/26	2026/27	2025/26	2026/27	2025/26	2026/27	Veränderung in %
	01.04.–30.06.2025	01.04.–30.06.2026	01.07.–30.09.2025	01.07.–30.09.2026	01.04.–30.09.2025	01.04.–30.09.2026	
Umsatzerlöse	1.087,0	1.048,2	1.018,3	1.014,9	2.105,3	2.063,1	-2,0
EBITDA	102,0	91,0	89,9	86,2	191,9	177,2	-7,7
EBITDA-Marge	9,4 %	8,7 %	8,8 %	8,5 %	9,1 %	8,6 %	
EBIT	54,4	43,7	42,3	39,9	96,7	83,6	-13,5
EBIT-Marge	5,0 %	4,2 %	4,2 %	3,9 %	4,6 %	4,1 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	15.008	14.821	15.186	14.959	15.186	14.959	-1,5

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Metal Engineering Division zeigte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 trotz eines weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds insgesamt eine stabile Entwicklung. Der Bereich Railway Systems entwickelte sich positiv und profitierte von einer anhaltend hohen Nachfrage sowie zusätzlichem Projektgeschäft. Im Bereich Industrial Systems zeigt sich hingegen ein differenziertes Bild. Ausschlaggebend dafür waren einerseits die weiterhin verhaltene Nachfrage in Europa und andererseits geopolitische Unsicherheiten im Mittleren Osten sowie belastende handelspolitische Rahmenbedingungen, insbesondere zwischen der EU und den USA.

Im Geschäftsbereich **Railway Systems** setzte sich im 1. Halbjahr 2026/27 die positive Entwicklung des Bahninfrastrukturgeschäfts fort. Der Auftragseingang blieb auf hohem Niveau und wurde durch zahlreiche Infrastrukturprojekte in Europa sowie internationale Projektvergaben unterstützt.

Das Produktsegment **Track Systems** (Schienen) entwickelte sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 weiterhin erfreulich. Die Auslastung blieb hoch. Treiber waren insbesondere der DACH-Raum sowie zusätzliche Projektaktivitäten in Zentral- und Südosteuropa. Auch die anhaltend robuste Nachfrage im Straßenbahn- und Metrosegment in Europa und Südamerika unterstützte die Geschäftsentwicklung.

Das global aufgestellte Produktsegment **Turnout Systems** (Weichensysteme) verzeichnete im Berichtszeitraum ebenfalls eine positive Entwicklung. In Europa blieb die Nachfrage auf gutem Niveau, getragen von Nahverkehrs- und Infrastrukturprojekten. Auch Nordamerika entwickelte sich positiv, unterstützt durch eine robuste Nachfrage im Güterverkehrs- und Transitbereich. In China stärkten zusätzliche Aktivitäten im Bereich der Hochgeschwindigkeitsstrecken die Dynamik, während in Indien einige Projekte weiterhin von Verzögerungen betroffen sind. Südamerika zeigte eher eine moderate Entwicklung, Afrika entwickelte sich insgesamt weiter zufriedenstellend.

Das Produktsegment **Signaling** (Sensor- und Signaltechnik) profitierte im 1. Halbjahr 2026/27 von einem positiven Marktumfeld. Insbesondere Projekte im Bereich der Achszähltechnik sorgten für zusätzliche Impulse. Temporär schwächere Entwicklungen in einzelnen europäischen Märkten konnten teilweise durch internationale Projektaktivitäten kompensiert werden.

Das Produktsegment **Fixations** (Befestigungssysteme) zeigte im 1. Halbjahr 2026/27 eine insgesamt positive Entwicklung. Die Nachfrage nach Betonschwellen blieb insbesondere in Mittel- und Osteuropa auf gutem Niveau. Das Geschäft mit Befestigungssystemen war auf einzelnen Exportmärkten von Projektverschiebungen und Verzögerungen geprägt.

Im Bereich **Industrial Systems** entwickelten sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026/27 unterschiedlich:

Der Geschäftsbereich **Welding** (Schweißtechnik) wies im Berichtszeitraum insgesamt eine stabile Entwicklung auf. Die Nachfrage in Europa blieb insgesamt verhalten und wurde von den vorherrschenden geopolitischen Unsicherheiten durch die Kriege in der Ukraine und im Mittleren Osten belastet. Auch in Nord-, Mittel- und Südamerika war die Marktdynamik gedämpft. Gleichzeitig wirkten eine gute Nachfrage in China unterstützend.

Im Geschäftsbereich **Tubulars** (Nahtlosrohre) zeigte sich das Umfeld im 1. Halbjahr 2026/27 unverändert herausfordernd. Die Auswirkungen der bestehenden US-Handelspolitik und hinzugekommene Belastungen im Zusammenhang mit weiteren protektionistischen Maßnahmen (vorläufige zusätzliche Zölle[1]) belasteten die Geschäftsentwicklung. Zusätzlich führten geopolitische Spannungen zu rückläufigen und verzögerten Umsätzen. Um die Auswirkungen zu reduzieren, wurden Kapazitätsanpassungen vorgenommen. Darüber hinaus werden weitere Maßnahmen in diesem Zusammenhang geprüft.

Der Geschäftsbereich **Wire** (Draht) war weiterhin mit anspruchsvollen Bedingungen im Automobil-, Bau- und Maschinenbaubereich konfrontiert. Eine nach wie vor angespannte Nachfrage- und Preissituation prägte die Entwicklung im 1. Halbjahr 2026/27. Trotz der Inkraftsetzung des europäischen CBAM-Systems (Carbon Border Adjustment Mechanism) konnten Preise marktbedingt nur punktuell und geringfügig angehoben werden. Einige Produktbereiche (Spezialprofile, Premium-Kugellagerstähle, Spanndrähte für Eisenbahnschwellen sowie für den Windturmbau) entwickelten sich demgegenüber weiterhin stabil und wirkten unterstützend.

[1] Countervailing Duties, Anti-Dumping Duties

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Entwicklung der Umsatzerlöse in der Metal Engineering Division war im Jahresvergleich durch einen leichten Rückgang um 2,0 % von 2.105,3 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2025/26 auf 2.063,1 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2026/27 gekennzeichnet. Der Geschäftsbereich Railway Systems weist bei den Umsatzerlösen eine stabile Tendenz auf, wohingegen der Bereich Industrial Systems aufgrund weiterer protektionistischer Maßnahmen und in diesem Zusammenhang vorläufig zusätzliche Zölle[1] im Produktsegment Tubulars mit Umsatzeinbußen konfrontiert war.

Das operative Ergebnis (EBITDA) ist mit einer Verminderung um 7,7 % von 191,9 Mio. EUR (Marge 9,1 %) im Vorjahr auf 177,2 Mio. EUR (Marge 8,6 %) im aktuellen Berichtszeitraum ebenfalls rückläufig. Analog zum Umsatz entwickelte sich das operative Ergebnis (EBITDA) im Geschäftsbereich Railway Systems auf einem konstant guten Niveau. Die etwas schwächere Performance im Bereich Industrial Systems ist wiederum auf die herausfordernden Bedingungen bei Tubulars zurückzuführen. Das Betriebsergebnis (EBIT) liegt im 1. Halbjahr 2026/27 mit 83,6 Mio. EUR (Marge 4,1 %) um 13,5 % unter dem Wert des Vorjahres (96,7 Mio. EUR, Marge 4,6 %).

Die unterjährige Entwicklung in der Metal Engineering Division vom 1. auf das 2. Quartal 2026/27 zeigt sich leicht schwächer. Ähnlich wie im Jahresvergleich präsentierte sich der Geschäftsbereich Railway Systems im zweiten Geschäftsquartal weiter auf einem soliden Niveau, der Bereich Industrial Systems weist als Konsequenz der schwierigen Rahmenbedingungen bei Tubulars jedoch einen Rückgang bei den Umsatzerlösen auf. Konkret verringerten sich die Umsatzerlöse der Metal Engineering Division im direkten Quartalsvergleich um 3,2 % von 1.048,2 Mio. EUR auf 1.014,9 Mio. EUR. Das EBITDA betrug im 2. Quartal 2026/27 86,2 Mio. EUR (Marge 8,5 %) und lag damit um 5,3 % unter dem Wert des unmittelbaren Vorquartals (91,0 Mio. EUR, Marge 8,7 %). Das EBIT erreichte im 2. Quartal 2026/27 39,9 Mio. EUR (Marge 3,9 %), was einem Minus von 8,7 % gegenüber dem 1. Quartal 2026/27 entspricht (43,7 Mio. EUR, Marge 4,2 %).

Zum 30. September 2026 waren in der Metal Engineering Division 14.959 Mitarbeiter:innen (FTE, Vollzeitäquivalent) beschäftigt. Zum Vergleichstag des vorangegangenen Geschäftsjahres (15.186) ergibt sich eine Verminderung um 1,5 %.

[1] Countervailing Duties, Anti-Dumping Duties